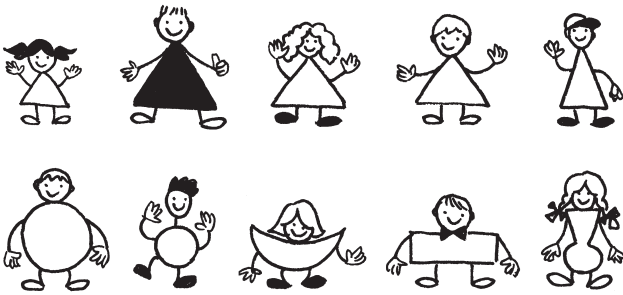


Das Märchen von den Wortarten



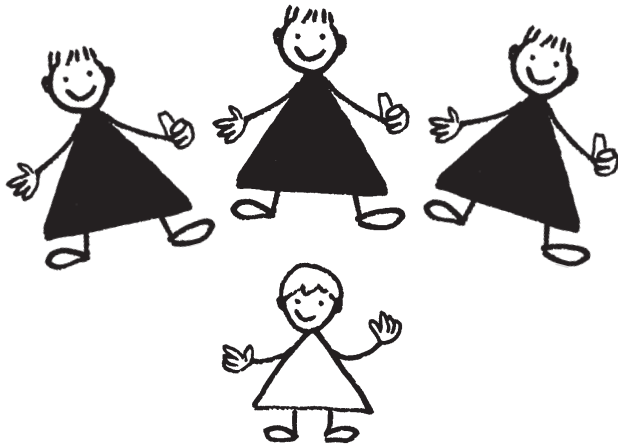
Es war einmal ein großer schwarzer Prinz, der regierte ein ganz besonderes Land, das Land der Wortarten.



Meistens sah man den Prinzen in Begleitung seines kleinen hellblauen Dieners.



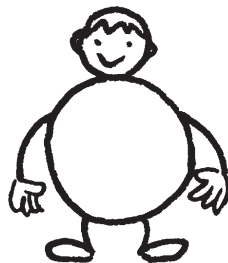
Wenn der Prinz besonders gut gelaunt war, nahm er seinen ersten großen dunkelblauen Diener mit. Dann konnten alle Leute sehen, was für ein Prinz er war.



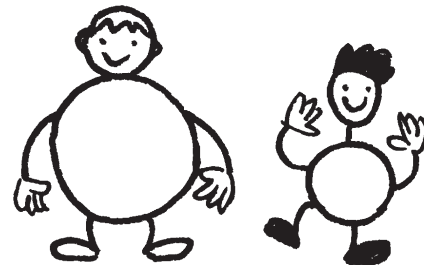
Wenn sich der Prinz mit anderen Prinzen traf, rief er seinen zweiten großen hellblauen Diener. Der musste dann alle Prinzen zählen.



Manchmal hatte der Prinz keine Lust, sich selbst zu zeigen. Dann schickte er einfach seinen lila Stellvertreter. Dieser musste ganz alleine gehen, ohne einen einzigen Diener.



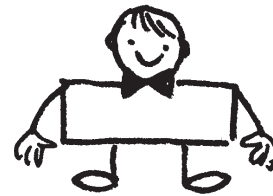
Im Land der Wortarten gab es eine große rote Sonne, die tagsüber am Himmel stand. Sie brachte alles in dem Land in Bewegung. Wenn die Sonne am Abend unterging, ruhten sich alle wieder aus.



Auch die Sonne hatte einen kleinen, orangefarbenen Diener, der ihr manchmal half. Dann konnte man erkennen, wie alles in dem Land getan wurde oder wann und wo etwas geschah.



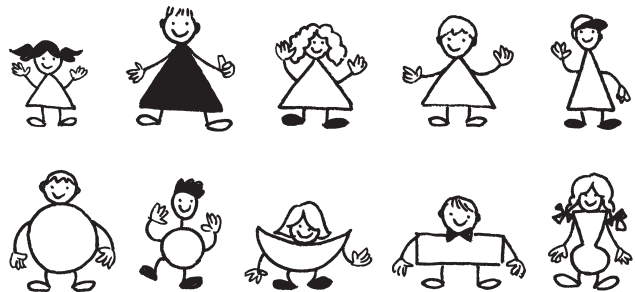
Besucher konnten sich in dem Land gut orientieren, denn es gab kleine grüne Monde. Das waren Wegweiser.



Alle Städte in dem Land der Wortarten waren mit rosa Eisenbahnschienen verbunden. So konnte man schnell von einem Ort zum anderen kommen, man musste sich nur in einen Zug setzen.



Es war nicht immer still im Land der Wortarten. Wenn die Leute jemanden sahen, riefen sie „Hallo!“, wenn sie sich freuten „Oh!“ oder „Ah!“ und wenn sie traurig waren „Ach!“.



Jetzt hast du viel über das Land der Wortarten erfahren. Es gibt dort noch mehr Geheimnisse, die du selbst entdecken kannst, wenn du in dieses Land reist.